



**BASiS.  
KULTUR.  
WiEN**

## Drei Fragen zu SHIFT an.....

### **Monika Erb**

Geschäftsführerin Basis.Kultur.Wien und Projektleitung SHIFT

*Welche sind die Aufgaben der Basis.Kultur.Wien bei der Abwicklung des Förderprogrammes SHIFT?*

SHIFT ist ein Förderprogramm der Stadt Wien. Die Auswahl der Projekte kuratiert eine unabhängige Jury. Basis.Kultur.Wien ist die Trägerorganisation für die Abwicklung der Einreichungen und Förderungen. Dabei beraten und begleiten wir die Projektteams auch bei Fragen rund um Kunstvermittlung, Projektabrechnung und Produktion. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, die SHIFT-Projektteams untereinander sowie nach außen hin zu vernetzen und Kontakte zu vermitteln. Die versierte Event- und Kulturmanagerin Andrea M. Junker ist zuständig für die Produktionsbegleitung bei SHIFT IV. Bettina Lauß zeichnet verantwortlich für die umfangreiche Projektadministration. Elke Smodics und Renate Höllwart vom Wiener Büro für Kunstvermittlung und kritische Wissensproduktion *trafo.K* begleiten die Projekte im Zusammenhang mit deren Kunstvermittlung.

*Welche Anliegen und Ziele verfolgt das Förderprogramm SHIFT?*

Für SHIFT Förderungen werden innovative Projekte aller künstlerischen Genres und Disziplinen ausgewählt, die vor allem in den Außenbezirken Wiens künstlerische und kulturelle Impulse setzen können. Die dezentrale, kulturelle Nahversorgung soll dadurch gefördert werden. SHIFT ermöglicht und unterstützt Projekte, die sich mit der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung in Wien auseinandersetzen. Vielfach geht es in den Kunstprojekten, um unterschiedliche Formen und Zugänge, sich den urbanen, öffentlichen Raum anzueignen. Dadurch entstehen für die BewohnerInnen Möglichkeiten zur Verortung, Identifikation und Auseinandersetzung mit deren Stadtteilen.

Vor kurzem startete zum Beispiel der FAVORIT, eine Bühne am Sonnwendplatz im 10. Bezirk vom Büro *transparadiso*. Bis Ende September steht die Bühne AlltagsnutzerInnen sowie allen noch unentdeckten Talenten und bereits bekannten KünstlerInnen sowie Vereinen verschiedenster Sparten für Performances zur Verfügung. Bei SHIFT geht es auch darum, unbekannte Spielorte zu erschließen, künstlerische Projekte weiterzuentwickeln und neues Publikum zu gewinnen. Das Förderprogramm hat das Ziel, das Spektrum des Wiener Kunst- und Kulturlebens zu erweitern.

*Was macht für Sie ein „gelungenes SHIFT“ – Projekt aus?*



**BASiS.**  
**KULTUR.**  
**WiEN**

Besonders gut gelungen sind für mich SHIFT-Projekte, die es schaffen, einen öffentlich gut sichtbaren und über die Projektdauer hinaus wirksamen Impuls im Wiener Kulturleben zu setzen. Ein gelungenes SHIFT Projekt ist auch eines, das neue Publikumsschichten in dezentralen Stadtteilen anspricht. Ein gutes Beispiel dafür ist das Kunstprojekt vom Verein Speisekammertag, das einer intersektionell-feministischen Grundhaltung entspringt, der Workshop mit BewohnerInnen der Simmeringer Wohnsiedlung Macondo, speziell mit Mädchen und Frauen, sowie BerufsschülerInnen, die gemeinsam mit den Künstlerinnen eine performative Soundcollage zum Thema *Ver\*sagen ver\*lernen* entwickeln.